

25 Jahre SED - 25 Jahre Kampf um Frieden und Sozialismus

1962 bis 1971

1962

1.-4. 1. Frauentagung des ZK der SED in Berlin anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Frauenausschüsse in der DDR am 8. Januar.
20.-23. 3. Tagung einer Forschungsgemeinschaft mehrerer Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin über „Mathematische und physikalisch-technische Probleme der Kybernetik“.
21.-22. 4. Die 18. Tagung des ZK der SED beschäftigt sich mit einigen Grundfragen der Entwicklung der DDR und fördert die vollständige Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität durch rationelle Ausnutzung der Technik und die Erschließung aller Reserven.
2. 4. 3. Kongress der Kammer der Technik. In einem Wettbewerb um die beste Betriebssektion wurden 19.400 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von über 280 Millionen Mark eingebracht.
20.-22. 4. Die 16. Tagung des ZK der SED berät über die engere Zusammenarbeit im RGW und verabschiedet den Entwurf „Grundriss zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“.
24. 8. Erster offizieller Flottenbesuch eines Schiffsverbandes der Volksmarine der DDR in Leningrad.
23. 8. V. Deutsche Kunstausstellung in Dresden.
21.-22. 10. 2. Deutscher Historikerkongress in Dresden, in dessen Mittelpunkt Probleme der weiteren Ausarbeitung des nationalen Geschichtsbildes der Arbeiterklasse stehen.

1963

18. 1. Letzte Probefahrt der Lokomotive vom Typ V 160 (3800 PS) aus dem VEB „Karl Marx“ Babelsberg, die zu den modernsten der Welt gehört, erfolgreich beendet.
15.-21. 1. Der VI. Parteitag der SED verkündet den umfassenden Aufbau des Sozialismus in der DDR und verabschiedet für diese Periode ein neues Parteiprogramm.
20. 2. Im VEB Chemische Werke Buna wird ein Plan zur wissenschaftlichen Durchdringung der Produktion verabschiedet, der die Mitwirkung der gesamten Belegschaft vorsieht.
21. 3. Wettbewerbsauftrag der Baustelle Erdölverarbeitungswerk Schwedt zur Anwendung der komplexen Fertigstellung im Bauwesen.
28. 3. Staatliche Kommission zur Gestaltung eines einheitlichen sozialistischen Bildungssystems der DDR geschaffen.



Unter den 105 Mannschaften aus allen Kontinenten, die an den XIX. Olympischen Sommerspielen 1968 teilnahmen, marschierte zum ersten Mal bei Olympischen Sommerspielen eine selbständige Mannschaft der DDR ein. Foto: Zentralbild

14. 3. Das ZK der SED und der Ministerrat der DDR beschließen die Bildung der Arbeiter- und Bauern-Inspektion der DDR.
21.-23. 4. VII. Parlament der FDJ in Berlin.
21.-23. 6. Wirtschaftskonferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR in Berlin berät das neue ökonomische System der Planung und Lenkung der Volkswirtschaft und Probleme seiner praktischen Verwirklichung.
29.-30. 7. 3. Tagung des ZK der SED berät über aktuelle Fragen der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und den Ländern des RGW.
8.-18. 8. Im Süden der DDR findet das große Herbstmanöver sozialistischer Bruderarmeen „Quartett“ statt.
21. 8. Das Politbüro des ZK der SED veröffentlicht das Kommuniqué „Der Jugend Vertrauen und Verantwortung“.
9. 11. Die VI. MMM und die I. zentrale Leistungsschau der Studenten und Fachschüler in Leipzig eröffnet.
14. 12. Erdölfernleitung „Freundschaft“ in Schwedt feierlich eingeweiht.

1964

3.-7. 2. Die 5. Tagung des ZK der SED berät über Grundfragen der ökonomischen Politik, besonders in der chemischen Industrie.
4. 2. Am 7. Tag der IX. Olympischen Winterspiele in Innsbruck gewinnen die DDR-Sportler Oskar Enderlein, Thomas Köhler, Leo Gutler und Klaus Kossack Gold- bzw. Silbermedaillen.
26.-27. 1. Kongress junger Lehrer in Leipzig.
31. 2. Produktionskomitee des VEB Chemiefaserwerk „Friedrich Engels“ in Prenzlitz ruft die Werktätigen der DDR zum Massenwettbewerb unter der Losung „Dem Volk zum Nutzen - der Republik zu Ehren“ auf.
28. 4. Das erste weitgehend automatisierte Gasbetonwerk der DDR bei Parchim, welches in deutsch-polnischer Gemeinschaftsarbeit errichtet wurde, nimmt die Produktion auf.
4. 5. Die Volkskammer der DDR beschließt ein neues Jugendgesetz.
18. 6. In Moskau wird der „Vertrag über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR“ abgeschlossen.
11. 8. Ministerrat beschließt „Programm zur Entwicklung, Einführung und Durchsetzung der maschinellen Datenverarbeitung in der DDR in den Jahren 1964/1970“.
25.-26. 9. Wissenschaftliche Session zum 100. Jahrestag der I. Internationale in Berlin.
2. 10. Mit dem letzten von sechzehn 100-MW-Turbinen ist der Aufbau eines der größten Wärmekraftwerke Europas in Lützenau vollendet.
2.-5. 12. Die 7. Tagung des ZK der SED berät Probleme der politisch-ideologischen Arbeit und der Führungstätigkeit der Partei bei der Gestaltung des neuen ökonomischen Systems.

1965

14. 1. Gründung der „Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR“ in Berlin.
21. 2. 12. Tagung der Volkskammer verabschiedet das „Gesetz über das einheitliche sozialistische Bildungssystem“ in der DDR.



Ein eindrucksvolles Bild im Herzen der Hauptstadt bei sich bei der Eröffnung des Treffens junger Sozialisten am 4. Oktober 1969 auf dem Werderschen Markt vor dem Gebäude des ZK der SED. Foto: Zentralbild

28. 2.-3. 1. Der Leipziger Messe wird anlässlich ihres 800. Jahrestages von der „Union des Faires Internationales“ der Ehrenstitel „Mutter aller internationaler Messen“ verliehen.
22.-24. 4. Philosophenkongress mit dem Thema „Die marxistisch-leninistische Philosophie und die technische Revolution“ in Berlin.
26.-27. 4. 899-Jahr-Feier von Karl-Marx-Stadt.
20.-21. 7. Woche der Solidarität mit Vietnam in der DDR. Bildung des Vietnam-Ausschusses des Afro-Asiatischen Solidaritätskomitees der DDR.
30. 7. Die Rektoren der Universitäten und Hochschulen der DDR nehmen gegen die Nobisgesetzentwürfe in der BRD Stellung.
8. 10. Das IOC entscheidet auf seiner Madrider Tagung, dass die DDR eine eigene Olympiamannschaft bildet. Volle Anerkennung des NOK der DDR.
16.-22. 10. Im Thüringer Raum findet das Manöver „Oktobersurm“ verbündeter sozialistischer Bruderarmeen statt.
8. 11. Vertrauensstimmverammlung des VEB Präzisionswerk „Fritz Hebert“ Karl-Marx-Stadt gibt Aufruf für den Massenwettbewerb zum 20. Gründungstag der SED.

1966

11. 2. Das ZK der SED richtet einen „Offenen Brief an die Delegierten des Dortmunder Parteitages der SPD und an alle Mitglieder und Freunde der Sozialdemokratie in Westdeutschland“ und schlägt einen Gedankenaustausch zwischen SED und SPD über eine Wende in der westdeutschen Politik vor.
14. 3. In Berlin wird das Abkommen über die Bildung einer Paritätischen Regierungskommission für ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR unterzeichnet.
8. 5. Das erste Atomkraftwerk der DDR in Rheinsberg nimmt 13 Uhr den Betrieb auf.
23.-24. 6. Konferenz des ZK der SED und des Ministerrates der DDR „Sozialistische Rationalisierung und Standardisierung“ in Leipzig.
24.-25. 7. I. Kinder- und Jugendoperafestivals mit 19.000 Teilnehmern in Berlin.
2. 8. In einer Plenartagung nimmt der Volksrat der DDR besonders zur Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung Stellung.
15.-17. 12. Auf der 14. Tagung des ZK der SED nimmt Walter Ulbricht zur Regierungserklärung der Bonner Großen Koalition Stellung und unterbreitet ein Minimalprogramm für eine Politik der Sicherung des europäischen Friedens.

1967

2.-3. 2. 4. Hochschulkonferenz der DDR in Berlin nimmt das Dokument „Prinzipien zur weiteren Entwicklung der Lehre und Forschung an den Universitäten und Hochschulen der DDR“ an.
17.-22. 4. Der VII. Parteitag der SED beschließt weitere Schritte zur Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR, dessen Kernstück das ökonomische System des Sozialismus darstellt.
3.-6. 5. II. Zentrale Leistungsschau der Studenten in Berlin mit einem ökonomischen Nutzen der Exponate von etwa 200 Millionen Mark.
16.-19. 5. VIII. Parlament und Pfingsttreffen der FDJ in Karl-Marx-Stadt.
28. 8. Gesetzliche Regelung über die durchgängige 3-Tage-Arbeitswoche tritt in Kraft.
1. 11. Festakt zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in der Berliner Staatsoper.

1968

6. 4. Die Bevölkerung der DDR gibt sich nach monatelanger demokratischer Diskussion durch Volksentscheid eine neue sozialistische Verfassung, die am 8. 4. durch den Vorsitzenden des Staatrates feierlich verkündet wird.
10.-20. 4. Schülertagungsakademie von Studenten und Hochschullehrern berät in Dresden über die weitere Durchführung der 3. Hochschulreform.
2.-4. 5. Internationale Wissenschaftliche Session zum 150. Geburtstag von Karl Marx in Berlin.
1. 7. DDR-Außenminister Otto Winzer unterzeichnet in Moskau den Vertrag über die Nichtverbreitung von Atomwaffen (Kernwaffen-sperrevertrag).
7. 8. Die 9. Tagung des ZK der SED nimmt eine Entschließung zur Beratung der Vertreter der kommunistischen und Arbeiterpartei sozialistischer Länder in Bratislava an.
15.-18. 8. Verhandlungen zwischen Delegationen der KPC und der SED in Ischlowy Vary.
21. 8. Das ZK der SED, der Staatsrat und der Ministerrat der DDR unterstützen in einem Aufruf die Bürger der DDR über die Hilfe für die CSSR.
28. 9. Die 11. Sitzung des Staatrates nimmt zu Fragen der Körperkultur und des Sports in der DDR Stellung.
4. 10. Die 12. Sitzung des Staatrates nimmt zur Entwicklung des Hochschulwesens der DDR Stellung.
23.-25. 10. Die 9. Tagung des ZK der SED beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit politisch-ideologischen Fragen des sozialistischen Aufbaus und der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus.
30. 12. Festveranstaltung zum 50. Gründungsparteitag der KPd in Berlin.

1969

29. 1. Staatrat der DDR bestätigt Beschlüßentwurf über die Weiterführung der 3. Hochschulreform.
19. 3. Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Hochschulwesens der VR Polen und der DDR in Berlin unterzeichnet.
3. 4. 10. Staatsratsitzung nimmt nach öffentlicher Diskussion den „Beschlüß über die Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975“ an.
12.-13. 4. FDJ-Hochschulkonferenz in Unterwellenborn befaßt sich mit Problemen der Verwirklichung der 3. Hochschulreform.
28.-29. 4. Die 10. Tagung des ZK der SED beschäftigt sich mit Grundfragen des politischen Lebens im Sozialismus“ und faßt einen Beschlüß zur Vorbereitung des 100. Geburtstages W. I. Lenins.
April bis Juli. Volle diplomatische Anerkennung der DDR durch die Republik Irak (20. 4.), die Kambodscha (22. 4.), die Demokratische Republik Sudan (28. 4.), die Syrische Arabische Republik (12. 5.), die Republik Nordvietnam (24. 5.), die Volksrepublik Südmarokko (10. 7.).
4.-17. 6. Eine Delegation der SED nimmt aktiv an den Arbeiten der Moskauer Konferenz von 75 kommunistischen und Arbeiterpartei teil.
18. 7. Anlässlich der vollen diplomatischen Anerkennung der DDR durch die VR Österreich wird Walter Ulbricht eine Grußbotschaft an Gamal Abdel Nasser, die dieser am 18. 7. erwidert.
22.-27. 7. 100.000 Sportler nehmen am V. Deutschen Turn- und Sportfest in Leipzig teil.
28.-30. 7. Die 11. Tagung des ZK der SED unterstreicht in Auswer-

tung der Moskauer Konferenz der kommunistischen und Arbeiterpartei und der Reise einer Partei- und Regierungsdelegation in die UdSSR die überragende Bedeutung der deutsch-sowjetischen Freundschaft und Zusammenarbeit.

7. 10. 20. Jahrestag der DDR wird bei großer Anteilnahme der Bevölkerung und der internationalen Öffentlichkeit zu einem gewaltigen Höhepunkt des gesellschaftlichen und politischen Lebens.
In Belgien, Indien, Schweden, Finnland, den Niederlanden, Dänemark und vielen anderen Ländern wird die Forderung nach diplomatischer Anerkennung der DDR immer nachhaltiger gestellt und reißt bis heute nicht ab.

12.-13. 12. 12. Tagung des ZK der SED, die für alle Bereiche der inneren Entwicklung und der Außenpolitik in der DDR von großer theoretischer und praktischer Bedeutung ist, arbeitet u. a. die Hauptwege zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution in der DDR heraus.

1970

16. 1. Internationale Konferenz mit dem Thema „Die EDV im Hochschulwesen“ in Berlin beendet.
12. 3. 22. Sitzung des Staatrates berät Reform der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin besonders unter dem Gesichtspunkt der sozialistischen Wissenschaftsorganisation.
18. 3. Erstes Treffen des Regierungschefs der DDR und der BRD in Erfurt vereinbart eine weitere Zusammenkunft für den 21. Mai in Kassel.
23.-24. 3. 23. Staatsratsitzung berät in Meersburg über die Wissenschaftsorganisation in der chemischen Industrie.
27. 4. Auf der Festveranstaltung zum 100. Geburtstag von W. I. Lenin in Berlin erklärte Walter Ulbricht: „Unsere Partei hat das Vermächtnis Lenins erfüllt.“
5.-7. 5. VII. Pädagogischer Kongress in Berlin.
11. 5.-12. 5. Leunaerwerker und Sülztitzer Stahlgießer sowie Angehörige der TU Dresden entwickeln Initiative für die Weiterführung des zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins geführten sozialistischen Wettbewerbes mit höheren Zielen.
21. 5. Auf dem zweiten Treffen der Regierungschefs der DDR und der BRD in Kassel läßt Brandt erkennen, daß die neue Regierung keinen Bruch mit der verfehlten CDU-CSU-Politik besonders gegenüber der DDR vorzuziehen will. Stopp empfiehlt, bis zu einer eventuellen neuen Zusammenkunft eine „Denkpause“ einzulegen.
22. 5. Als 25. Staat nimmt die Republik Malediven volle diplomatische Beziehungen mit der DDR auf.
6.-12. 6. 13. Tagung des ZK der SED beschäftigt sich u. a. mit der Durchsicht des Volkswirtschaftsplanes 1970, der 24. RGW-Tagung und mit den Beziehungen zwischen der DDR und der BRD.
12. 8. Unterzeichnung eines Protokolls zur Koordinierung der Pläne zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR und der UdSSR 1971 bis 1975 in Moskau.
18. 9. Gründung der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR in Berlin.
4.-7. 10. Deutsch-Sowjetisches Jugendfestival zum Abschluß des Leningradbesuchs der FDJ in Dresden.
12.-18. 10. Bisher umfassendste gemeinsame Übung der Armeen der Warschauer Vertragsstaaten auf dem Gebiet der DDR: Manöver „Waffenbrüderschaft“.
12.-13. 11. Konferenz des ZK der SED zur Wiederkehr des 100. Geburtstages von Friedrich Engels in Berlin.
2. 12. Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages in Berlin nimmt zur europäischen Sicherheit, zur Lage in Indochina und im Nahen Osten Stellung und unterstützt einmütig die Friedenspolitik der DDR.
9.-11. 12. 14. Tagung des ZK der SED in Berlin hebt die Notwendigkeit der Einheit von Strukturpolitik und proportionaler Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR hervor, betont die komplexe sozialistische Rationalisierung als einen Hauptweg zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und verweist die Berliner Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten aus.

1971

7.-11. 1. Sülztitzer Stahlgießer, Fretaler Edelmetallwerker, Magdeburger Schwarmmaschinenbauer und Tudeimer Genossenschaftsbauern geben in Auswertung der 14. Tagung des ZK der SED den Aufruf für den sozialistischen Wettbewerb 1971.
28. 1. 15. Tagung des ZK der SED beschließt die Einberufung des VIII. Parteitages für den 14.-19. Juni 1971 nach Berlin und die Durchführung der Parteivahlen.
29. 1. Ministerrat beschließt Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der DDR-Bevölkerung: freiwillige Zusatzrentenversicherung, Erhöhung der Sozialversicherungsleistungen im Krankheitsfall, Anhebung der unteren Renten, zum Teil bedeutende Preissenkungen für bestimmte Textilwarensortimente und andere Industriewaren.



Manöver „Waffenbrüderschaft“: Auf einer eindrucksvollen Freundschaftsübung, zu der die Genossen einer ungarischen Manöver-einheit eingeladen hatten, wurden Vertreter aller sieben befreundeten Bruderarmeen des Warschauer Vertrages für hervorragende Leistungen in der Ausbildung geehrt. Foto: Zentralbild